INGO PORADA POSTFACH 11 02 45, 97029 WÜRZBURG, GERMANY

韻悟 鳳雷多

telephone: +49 931 45462765 *(fixed)* & +49 1520 1371640 *(mobile)*





If a preview of this letter has been emailed or faxed, the originating email account or fax line can receive a response for a short while.

Herr Michael Beck
Main-SortierService GmbH
Berner Straße 2
97084 Würzburg

5. Juni 2012

Sehr geehrter Herr Beck,

ich danke Ihnen für die Zeit, die Sie mir heute gegeben haben für meine telefonische Anfrage über die Möglichkeiten für einen Arbeitseinsatz in Ihrer Abteilung. Ihr Kollege Herr Alfred Krafft hatte mir bereits gesagt, dass Sie im Bereich Adressklärung weitere Unterstützung suchen, und mir vorgeschlagen, mich diesbezüglich direkt bei Ihnen zu erkundigen. Vor diesem Hintergrund stelle ich mich Ihnen nun gerne mit meinem hier verlinkten Lebenslauf vor.

Mit besonderem Bezug auf die Funktion, in der Sie Unterstützung benötigen, darf ich sagen, dass ich in Tätigkeiten mit Schwerpunkten in Logistik und Recherche langjährige und vielfältige Erfahrung habe. Nicht nur war ich im Laufe meiner Studienjahre, sowie in meinem weiteren Berufsleben, wiederholt in verschiedenen Prozessen der Postbearbeitung sowohl für die ehemalige Deutsche Bundespost als auch für die Royal Mail eingesetzt, sondern ich habe meine dort erworbenen Kenntnisse auch noch bei den namhaften privaten Zustellungsdienstleistern Bauer Vertrieb und Interlink Express Courier Parcels weiter anwenden, ausbauen und vertiefen können.

Meine Tätigkeit bei der Royal Mail beinhaltete unter Anderem auch das Scannen von Barcodes in großen Mengen und die damit verbundenen Weichenstellungen für die weitere Bearbeitung der gescannten Poststücke. Ein regelmäßiger und typischer Arbeitsvorgang bei der Royal Mail war auch die individuelle Bearbeitung von Poststücken, deren Anschrift nicht maschinen-lesbar war und die darum manuell kodiert werden mussten.

Selbstverständlich wurde ich schon in diesen Beschäftigungen mit den Methoden der Anschriftenermittlung vertraut gemacht. Darüberhinaus aber hatte ich solche Aufgaben auch später zum Beispiel in Einsätzen als Datenerfasser und Call-Center-Agent für British Telecom und das National Exhibition Centre, sowie auch für British Gas, wo ich zum Beispiel an Hand von Karten die Anschlusspunkte mit den postalischen Anschriften korrelieren und dann - auf der Grundlage bestehender Verbrauchsstatistiken - für die zukünftige Versorgung kodieren musste. Bei British Telecom und im National Exhibition Centre, wiederum, war ich hauptsächlich betraut mit der Pflege und fortlaufenden Aufarbeitung und Ergänzung, sowie auch Analyse, bestehender Anschriftensätze, die sich oft aus zehntausenden von einzelnen Dateien konstituierten.

Auf dieser Berufspraxis aufbauend habe ich schließlich auch ähnliche Aufgaben bei verschiedenen Verbänden (Independent Schools Association of Southern Africa, Lex Africa, Afro-Asian Book Council) übernommen, wo ich zudem mit der Einrichtung von Datenbanken

und mit branchen-typischen Datenauswertungen befasst war. In jüngerer Zeit ist mir diese vielfältige und intensive Erfahrung dann auch mehrfach und längerfristig in meinen Positionen als Risikoprüfer und Compliance Officer, zuletzt in der großen Rechtsanwaltskanzlei Fluxmans, zu Gute gekommen, wo ich oft komplexe Nachforschungen anzustellen hatte, mitunter auch im Zusammenhang mit Mahnverfahren, mit der diese Firma von ihren Kunden beauftragt war.

Erwähnen möchte ich auch noch, dass ich seit meiner Übersiedlung nach Europa vor knapp drei Jahren überwiegend freiberuflich als Übersetzer, Software-Berater und Privatlehrer gearbeitet habe. In den vergangenen paar Monaten habe ich mich außerdem auch für einen Ableger des Vogel-Verlages in Würzburg – DataM Services – in mehreren seiner Initiativen, sowie im unmittelbaren Anschluss daran noch für ein renommiertes Würzburger Meinungsforschungsinstitut, als Call-Center-Agent eingesetzt. Und während mehrerer Zeiträume davor, als meine Frau ganztägig studiert hat, war ich hauptberuflich als der Hausmann meiner Familie beschäftigt.

Sie haben mich noch gefragt, ob ich in der Bedienung von Computer gewandt bin. Dass dies der Fall ist, versteht sich natürlich schon aus meiner oben geschilderten Berufserfahrung. Hinzufügen darf ich aber noch, dass ich schon im Alter von acht Jahren maschineschreiben gelernt habe und in vielen meiner späteren Stellungen als schnellster Maschineschreiber gelobt worden bin. In den gängigen Computer-Anwendungen Word (und auch WordPerfect), Excel, PowerPoint und Access habe ich selbstverständlich lange und intensive Praxis. Außerdem bin ich auch noch in zahlreichen weiteren Anwendungen (sowohl freistehenden Anwendungen als auch an Basis-Anwendungen gekoppelte Anwendungen) von deren Anbietern oder Hauptanwendern - zum Beispiel Olivetti, Morrison & Foerster, LexisNexis - geschult worden und habe meinerseits dann Kollegen in eben diesen Anwendungen geschult. Insbesondere kann ich hier auch noch meine Kenntnise in der Erstellung von Formatvorlagen und Serienbriefen hervorheben. Auch habe ich gute Kenntnisse vieler Online-Dienste, auf die am Arbeitsplatz gewinnbringend zugegriffen werden kann, sowie auch im Allgemeinen Geschick in der Internet-Nutzung.

Mein Arbeits-Ethos an sich ist sowohl von Gewissenhaftigkeit als auch von Kreativität geprägt. Ich kann meinen Aufgaben unbeaufsichtigt nachgehen, weiß aber kollegiale Zusammenarbeit stets zu schätzen. Im Umgang mit Kunden, Kollegen und Vorgesetzten bin ich immer darauf bedacht, ihre Interessen und Temperamente auszuloten, zu verstehen, und mich auf sie einzustellen.

Da ich gerade erst Herrn Krafft von der Zeitarbeitsfirma I. K. Hofmann für einen Einsatz in seiner Abteilung vorgestellt worden bin, würde ich mich natürlich nicht schon zu diesem Zeitpunkt um eine Stelle in Ihrer Abteilung bewerben, wenn nicht er selbst es angeregt hätte. Selbstverständlich werde ich Herrn Krafft gerne weiter zu Diensten stehen, gegebenenfalls auch über die Laufzeit meines gegenwärtigen Vertrages mit I. K. Hofmann hinaus. Falls aber Herr Krafft mich jetzt oder später entbehren kann, würde ich mich Ihnen gerne verfügbar machen. Der Anreiz für mich in einem Einsatz in Ihrer Abteilung bestünde unter Anderem in den anderen Arbeitsstunden, die sich gut mit meinen häuslichen Abläufen koordinieren ließen, und auch in dem Umstand, dass meine Berufserfahrung längerfristig in Ihrer Abteilung vielleicht mehr zum Tragen käme. Ich werde Herrn Krafft eine Fotokopie dieses Briefes geben.

Ich bin gewiss, dass ich Sie in der in Ihrer Abteilung zu vergebenden Aufgabe sehr gut unterstützen könnte. Einstweilen verbleibe ich mit dem besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen

Auf der Webseite www.is.gd/orelo ist eine elektronische Version dieses Briefes.